



Wir brauchen Eure Hilfe

Bitte nehmt Eure Smartphones und Fotoapparate zur Hand und macht auf Euren Geländeritten gute Fotos von zerfahrenen, ausgespülten, zugewachsenen und durch Baumbarrieren versperrte Reitwege. Sendet uns diese mit dem Vermerk der möglichst genauen Örtlichkeit (*welches Waldgebiet, welcher Reitweg, welche Stelle genau*) an info@vfd-re.de zu. Überdies wichtig: Wir können nur Bilder verwenden, deren Herkunft uns bekannt ist. Also schreibt bitte Euren vollständigen Namen nebst Wohnort dazu. Der Datenschutz bleibt gewahrt!

Warum?

Derzeit befinden wir uns mitten in der Grünen Saison. Trotzdem hat es das Umweltamt des Kreises Recklinghausen bislang nicht als notwendig erachtet, Reitwege im Naturpark Hohe Mark von umgefallenen Bäumen, tief hinab hängenden Ästen sowie von den Seiten hineinwachsenden Brombeerbüschen zu befreien. Betroffene Wege bzw. Bereiche sind dem Kreis bekannt, da sie bereits mehrfach seit mehr als zwei Jahren gemeldet wurden.

Insbesondere die weit in die Reitwege hineinragenden Brombeeräste machen uns Reitern, Säumern, Pony-Wanderern sowie den Pferden arg zu schaffen, weil deren widerspenstige Dornen nicht nur Kleidung und Ausrüstung verkratzen und zerreißen, sondern auch tiefe Risswunden in unserer sowie der Pferde Haut hinterlassen.

Ist es rechtens uns zwingend auf Wege zu verweisen, auf denen sowohl unsere Gesundheit, als auch die Unversehrtheit unserer Pferde gefährdet wird?

Überdies werden die wenigen gut begehbaren Reitwege mittlerweile zu Hauf von Mountainbikern, Gassigängern, Familien mit Kleinkindern und Kinderwagen sowie Gehstockspaziergängern bevölkert, weswegen augenscheinlich kein Forstbeamter ordnend den Zeigefinger erhebt. Gerät hingegen ein Reiter mangels Ausschilderung auf einen Wanderweg, wird sogleich ein Bußgeld angedroht. In den vergangenen drei Monaten ist es in der Haard, insbesondere im Bereich Renneberg, mehrfach zu sehr gefährlichen Situationen zwischen Reitern und (Wild-)Radlern gekommen, wobei Pferde teils vor Schreck den Abhang hinabgesprungen sind.

Der Kreis Recklinghausen hingegen pocht jedoch mit seiner 2018 erlassenen Allgemeinverfügung darauf, dass Reiter und Pferdewanderer ausschließlich ausgewiesene Reitwege benutzen dürfen. Zum Bau sowie zur Instandhaltung und Erneuerung der Reitwege entrichten viele Reiter bereits seit 1978 die hierfür Zweck gebundene Reitabgabe an den Kreis. Mit dem Erfolg, dass die uns zur Verfügung stehenden Reitwege von Jahr zu Jahr immer schlechter bzw. ungepflegter und die wenigen guten Wege von anderen Waldnutzern mitgenutzt werden.

Im nächsten Monat steht die Verhandlung bezüglich Allgemeinverfügung vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen an. Hierfür wäre es bestimmt zweckdienlich, gute Bilder vom derzeitigen Zustand unserer Reitwege präsentieren zu können, sofern dieses zur Sprache kommt.

Bitte helft alle mit und knipst, was die Linse hergibt!